

## Ist es Gottes Werck?

Untrewes  
Gesindlein.

Eine sonder-  
liche Suppli-  
cation.

Sap. II. v. 12.  
Cap. 12. v. 18.  
&c.

Ist dem Kö-  
nig Jesu  
abgelernet.

Edle Thaten.  
Nota illum  
benè

nützlich und übermüthig zum Frevel und Verschwendung des Gewächses  
auf der Erden / der Fische im Wasser / der Vögel in der Luft gebrau-  
chen und des Feuers / zu verheeren / Städte und Dörffer / darumb hat  
die Natur zum offtern im Donnern / Regen / Winde und Ungewitter /  
an Gott supplicirt, daß er sie zur Rache wolle ausschicken / und das  
Bestialische Volck lassen abtreiben / damit alles in vernünfftiger Leute  
Hände gerathen / und die Natur ihre servitia magis honorationibus  
& pijs müge præstiren und leisten / Thut es nun Gott / thut es die Na-  
tur / daß sie beyde mit besserem schein und glantz ihrer favor daher leuch-  
ten / und magis amici Ihre Königl. May. wie es die observatio aëris  
giebet / erscheinen / Wer wolte oder köndte anders / so er der Wahrheit  
wil benliegen / judiciren / denn das es Gottes Werck sey?

Beschliesse demnach zum Zehenden: Wie ich angefangen habe /  
ex Regiæ Majestatis Sueciæ pietate, gleichsals ex summa ejus-  
dem mansueta humanitate, mixta Regali Severitate. Denn Deo  
nihil vicinus est, quam humanum se præstare. Totus enim Deus  
est humanitas, Seine Barmhertzigkeit ist groß wie er selbst / Syr. 2.  
Und seine Güte so weit der Himmel reichet / Psalm. 108. Und Gott /  
dicitur à gütig seyn / Matth. 19. Darumb Ihre Königl. May. als an  
Gottes stelle geordnet / Rom. 13. Unter die Götter gerechnet / Psal. 82.  
Unter den Schilden auff Erden / Psal. 47. Bestleißigen sich nach ih-  
ren Königlichem Tugenden / alle und jede mit gelinder sanfftmuth / und  
sanfftmüthiger gelindigkeit / mit freundlichem Herzen und herrlicher  
freundlichkeit / vnter ihren Schuß und Gnade zugewinnen / und bringen.  
Es stehen auff des Herrn Religionsverwandten bey den Evangelischen  
biß genandten / wie er ihnen mit freundlichem Gemüth vnter Augen  
kommen / die wol ein anders verdienet hetten / nicht allein / daß er ihnen  
das exercitium Religionis idololatricæ frey lasset / und auß König-  
lichen Gnaden ertheilet / da doch ewere Bacchanten / vnser Ordnung  
Luthero Evangelische Priester verweisen / die Gemeine inficirt, theils  
ihrer Güter beraubet und cum summo Ecclesiæ scandalo, damno  
& infamia haben lassen abgehen / und damit sprechen sie / haben sie sich  
gar benefic erzeiget / wie der Dfnabrügischer re und deformant /  
Welches stehet nun Königlichem und löblichem / den Göttlichen Eigen-  
schafft.